



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT



Medien - Kontakt

Leiterin der Pressestelle

Janina Walter

Tel.: (0 36 91) 670-156

Fax: (0 36 91) 670-913

janina.walter@eisenach.de

Petra Lürtzing

Tel.: (0 36 91) 670-130

Fax: (0 36 91) 670-913

petra.luertzing@eisenach.de

11.03.2015

BITTE SPERRFRIST BEACHTEN: 11. MÄRZ, 20 UHR!

Sanierung der Goldschmiedenstraße beginnt am 23. März

Die Sanierung der Eisenacher Goldschmiedenstraße beginnt am 23. März. Über den Zeitplan und die genauen Informationen rund um den grundhaften Ausbau der Straße informierte Andreas Ludwig (Dezernent für Bauwesen und Umwelt) die Anwohner heute (11. März) auf einer Versammlung. Dort stellten sich auch das Planungsbüro (Poch und Zänker GmbH, Erfurt) sowie die Baufirma (Universal Bau, Mühlhausen) vor.

Sanierungsarbeiten – das ist geplant:

Die Sanierung der Goldschmiedenstraße wird in zwei Bauabschnitten erfolgen. Zwei Abschnitte sind deshalb erforderlich, weil Kanalbauarbeiten erfolgen und die rückwärtige Zufahrt zur Karlstraße und Sparkasse zugänglich bleiben soll. Der erste Abschnitt, der am 23. März beginnt, umfasst den Bereich ab Querstraße und bis zur Karlspassage. Abschnitt zwei ist dann der Bereich ab Einmündung Parkhaus Sparkasse/Karlspassage und bis zum Markt. In beiden Abschnitten wird teilweise parallel gearbeitet – zur Erneuerung der Hausanschlüsse und der Gehwege. Die Arbeiten in der Goldschmiedenstraße sollen am 4. Dezember beendet sein.

An der Baumaßnahme sind der Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal (TAVEE), die Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb) und die Telekom beteiligt. Der TAV wird während der Bauzeit die Kanalisation und die Trinkwasserleitung in der Straße erneuern. Jedes Grundstück – so die Planungen – wird einen Hausanschluss vom TAV erhalten. Die evb legt eine neue Gasleitung und eine neue Stromleitung auf der Nordseite der Goldschmiedenstraße. Die Telekom wird neue Leerrohre verlegen, damit ihr Kommunikationsnetz leistungsfähiger wird. „Diese Arbeiten haben wir alle miteinander koordiniert. Der TAV wird beispielsweise im Vorfeld wegen der Hausanschlüsse mit allen Anwohnern sprechen“, sagte Andreas Ludwig.

Um die Beeinträchtigungen für Anwohner und Geschäftsinhaber so gering wie möglich zu halten, sind alle Arbeiten aufeinander abgestimmt. Rettungsfahrzeuge können auch während der Bauzeit die Goldschmiedenstraße erreichen. Die Erreichbarkeit der Geschäfte ist bereits im Vorfeld mit den Inhabern besprochen worden. Mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis-Stadt Eisenach wird der Abtransport der Mülltonnen geregelt. Berücksichtigt wird auch, dass beispielsweise der



Wohnverbund der Diako Westthüringen gem. GmbH erreichbar sein muss. Die Bewohner können während der Bauzeit den hinteren Aus- und Eingang (Schmelzerstraße) nutzen. Für Rollstuhlfahrer und andere Bewohner, die täglich mit Kleinbussen abgeholt werden, wird sich so weit wie möglich, nichts geändert. In Absprache mit der Baufirma wird dieser Transportweg aufrecht erhalten. In Ausnahmefällen müssen die Bewohner bis zur Kreuzung Markt geleitet werden. Zusätzlich erhalten alle Anwohner der Goldschmiedenstraße Postwurfsendungen mit wichtigen Informationen sowie den Kontaktdaten zu einem Ansprechpartner der Baufirma.

Während TAV und evb ihre Arbeiten abschnittsweise voran bringen, kann es schon mit dem grundhaften Ausbau der Straße weiter gehen. Für den Straßenbau wird die Erde bis zu einer Tiefe von rund einem Meter ausgehoben. Vorgesehen ist eine 3,50 Meter breite Fahrbahn mit Großpflaster. Die Gehwege sollen etwa 1,50 Meter breit sein und bekommen kleineres Pflaster. Verwendet wird grauer Granit. Die Borde werden nur rund zwei Zentimeter hoch, damit sind die Übergänge vom Gehweg zur Fahrbahn fließend. „Das betont den verkehrsberuhigten Charakter der Straße, der nach Ende der Sanierungsarbeiten zum Tragen kommen soll“, so Andreas Ludwig. Dann wird die Goldschmiedenstraße ein so genannter verkehrsberuhigter Bereich. Das heißt, Autos/LKW/Busse und andere motorisierte Verkehrsteilnehmer dürfen dort maximal Schrittgeschwindigkeit schnell fahren.

Verkehrseinschränkungen – was ändert sich?

Bis das vollständig umgesetzt sein wird – das Bauende ist für den 4. Dezember geplant – brauchen die Autofahrer künftig etwas mehr Geduld. Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen wird die Goldschmiedenstraße komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Parkhaus Sparkasse wird stark eingeschränkt und ist teilweise gar nicht erreichbar. Da die Baustellenfahrzeuge auch in diesem Bereich unterwegs sein werden, ist mit Wartezeiten zu rechnen. „Die Einschränkungen für Autofahrer sind etwas umfangreicher, weil wir parallel eine weitere Baumaßnahme starten“, bat Andreas Ludwig um Verständnis. Nahezu zeitgleich wird nämlich die Straße hinter der Kirche/Esplanade saniert (siehe dazu separate Pressemitteilung).

Ausgeschilderte Umleitungen:

Für die Autofahrer heißt das: Die West-Ost-Umfahrung des Marktes (also aus Richtung Georgenstraße kommend über Pfarrberg und hinter der Kirche) ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Mithilfe von Hinweisschildern auf Höhe Schwarzer Brunnen wird rechtzeitig auf die Sperrung und Umleitung hingewiesen. „Wir müssen den Verkehr aus östlicher Richtung komplett über die Alexanderstraße umleiten“, erklärte Andreas Ludwig. Aus Richtung Bahnhof kommend müssen Autofahrer über den Karlsplatz und die Sophienstraße fahren. Am Nikolaitor wird eine entsprechende Tafel aufgestellt, die Hinweise zur Umleitung geben wird.

Regelungen Schmelzerstraße:

Während der Bauzeit wird die Einbahnstraßenregelung in der Schmelzerstraße umgedreht. Die Straße ist damit aus Richtung Johannisplatz befahrbar. Damit wird sichergestellt, dass Anwohner und Geschäfte erreichbar bleiben und auch die Baustelle Lutherhaus weiterhin angefahren werden kann. Entsprechende Hinweisschilder werden die Autofahrer auf diese Änderungen hinweisen. Nicht zur Verfügung stehen wird allerdings der Parkplatz in der Lutherstraße – er wird während der Bauzeit gesperrt. Diese Fläche wird für die Lastkraftwagen sowie Baufahrzeuge zum Rangieren und als Abstellfläche benötigt.

Änderungen beim Busverkehr:

Der innerstädtische Busverkehr aus Richtung Bahnhof wird über den Karlsplatz und die Sophienstraße umgeleitet. Ersatzhaltestellen werden am Karlsplatz / Höhe Ärztedenkmal und in der Sophienstraße / Höhe Jakobstraße eingerichtet. Die kurzzeitig in der Goldschmiedenstraße eingerichtete Bushaltestelle wird nach Bauende wieder entfallen.

Kosten der Sanierungsarbeiten:

Die Gesamtkosten betragen 683.000 Euro, für die in der gleichen Höhe Fördermittel zur Verfügung stehen. 266.600 Euro Fördermittel stammen aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz und 416.400 Euro aus dem Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Im Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sind unter anderem die vorzeitigen Ablösebeträge der Grundstückseigentümer Goldschmiedenstraße enthalten. Den erforderlichen städtischen Eigenanteil in Höhe von 53.320 Euro im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz senkt das Land Thüringen zudem um 13.330 Euro. Dieses Geld stammt aus dem Thüringer Landesprogramm für strukturwirksame städtebauliche Maßnahmen.

Die Stadtverwaltung Eisenach informiert auf einer separaten Internetseite über die Bauvorhaben. Dort werden auch die aktuellen Meldungen und Hinweise eingestellt. www.eisenach.de – Menüpunkt „Bauprojekte 2015“.

Hierzu wird eine Übersichtskarte angeboten